



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

Situation	Entscheidungen
1. Bei einer 2:1-Führung wechselt die Heim-Mannschaft kurz vor Schluss den Spieler mit der Nr. 11 aus. Um keine Zeit zu verlieren, ordnet der Schiedsrichter an, dass der Spieler das Spielfeld direkt an der Eckfahne - auf der gegenüberliegenden Seite der Trainerbank - verlassen soll. Handelt der Unparteiische richtig?	4/ 19 <i>Ja. Der Spieler muss dort das Spielfeld verlassen, wo am wenigsten Zeit verloren geht. Danach muss er sich entweder direkt zur Trainerbank oder aus dem Innenraum begeben.</i>
2. Unmittelbar nach Schlusspfiff, noch auf dem Spielfeld, zeigt der Schiedsrichter-Assistent dem Schiedsrichter ein Vergehen an: Kurz vor Schlusspfiff hatte ein Verteidiger in seinem eigenen Strafraum dem Stürmer mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Und nun? *geä)	<u>Feldverweis, Meldung, Strafstoß</u> <i>Das Vergehen muss eine persönliche Strafe und einen Strafstoß nach sich ziehen, da es im laufenden Spiel passierte. Der Schlusspfiff lässt erst dann keine Spielstrafe mehr zu, wenn der Schiedsrichter das Spielfeld verlassen hat.</i>
3. Ein Trainer reklamiert aufgrund einer Entscheidung des Schiedsrichters lautstark. Dieser unterbricht daraufhin unter Beachtung der Vorteilsbestimmung das laufende Spiel. Wie handelt der Schiedsrichter nun richtig? *geä)	<u>Verwarnung; indirekter Freistoß auf der Seitenlinie</u> <i>Der Spielfortsetzungsort muss der dem Trainer am nächsten gelegene Punkt der Außenlinie sein</i>
4. In der 75. Minute wird die Nr. 9 im Strafraum durch ein Foul zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß. Nachdem der gefoulte Angreifer auf dem Spielfeld kurz behandelt wurde, möchte er selbst den Strafstoß schießen. Lässt der Schiedsrichter dies zu?	<i>Ja. Wenn der vorgesehene Strafstoß-Schütze aufgrund des an ihm begangenen Foulspiels eine Behandlung auf dem Spielfeld benötigt, darf dies nicht dazu führen, dass er nicht den Strafstoß schießen kann, weil er zunächst das Spielfeld verlassen müsste. Hier greift die Ausnahme, dass beim Strafstoß dieser betroffene Spieler schießen darf.</i>
5. Direkter Freistoß aus 20 Metern in zentraler Position vor dem gegnerischen Tor: Ein Mitspieler der ausführenden Mannschaft drängt sich in die Mauer, die aus vier Spielern besteht, um so eine mögliche Lücke für seinen Schützen zu schaffen. Wie reagiert der Schiedsrichter?	<u>Keine persönliche Strafe; indirekter Freistoß wo Vergehen</u> <i>Der Schiedsrichter spricht den Spieler an, den Abstand von einem Meter zur Mauer einzuhalten. Hält der Spieler bei der Ausführung des Freistoßes diesen Abstand nicht ein, verhängt der Unparteiische einen indirekten Freistoß gegen den sich zu nah an der Mauer befindlichen Spieler.</i>
6. Bei einem aussichtsreichen Angriff kreuzt der Schiedsrichter vor dem ballführenden Spieler. Beim Pass dieses Spielers wird der Schiedsrichter angeschossen und von ihm aus prallt der Ball zu einem Spieler der gegnerischen Mannschaft, der nun auf der gegenüberliegenden Seite einen Angriff seiner Mannschaft starten kann. Wie reagiert der Schiedsrichter?	<u>Keine persönliche Strafe; Schiedsrichter-Ball dort, wo Ball</u> <i>Bei der Ausführung müssen alle weiteren Spieler (außer dem, der zuletzt am Ball war) mindestens vier Meter vom Ausführungsort entfernt sein. Sollte die Berührung im Strafraum stattgefunden haben, erfolgt die Ausführung des Schiedsrichter-Balls mit dem Torhüter des verteidigenden Teams.</i>



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

7. Beim Versuch, den Ball zu erreichen, grätscht der Abwehrspieler mit der Nr. 3 im eigenen Strafraum mit langem Bein zum Ball. Der Gegenspieler ist jedoch schneller und schießt den Ball dem Abwehrspieler gegen den Arm, mit dem dieser sich während des Grätschens abgestützt hat.

Der Schiedsrichter lässt weeterspielen. Gelangt der Ball an den Arm oder die Hand, mit der sich ein Spieler bei einem Fall- oder Grätschversuch abstützt, so ist dies nicht als strafbar zu werten. Keine persönliche Strafe.

8. Ein Spieler will den Ball im eigenen Strafraum per Fallrückzieher klären. Dabei schießt er sich unglücklich an die auf Schulterhöhe befindliche eigene Hand. Wie reagiert der Schiedsrichter?

Weeterspielen, keine persönliche Strafe; kein strafbares Handspiel. Ein Spieler, der sich selbst den Ball an die Hand spielt, wird nicht bestraft. Dieser ist aber nicht zu verwechseln mit einem Spieler, der den abgeprallten Ball an die erhobene Hand oder den erhobenen Arm bekommt.

9. Aus etwa einem Meter Entfernung schießt ein Verteidiger der Heim-Mannschaft im eigenen Strafraum den Ball an den angelegten Arm des gegnerischen Angreifers. Dieser hatte keine Möglichkeit, den Arm wegzuziehen, gelangt aber durch das Handspiel in Ballbesitz und erzielt direkt ein Tor. Wie reagiert der Schiedsrichter?

Direkter Freistoß wo Handspiel für den Verteidiger, keine persönliche Strafe. „Keine Torerzielung durch Handspiel“ lautet die Vorgabe der FIFA. Auch wenn solch eine Berührung von Arm oder Hand in allen anderen Fällen nicht strafbar ist, ist dies im Zusammenhang mit der Torerzielung zu ahnden. Eine persönliche Strafe erfolgt nicht, da es sich um keine bewusste und unsportliche Aktion handelt, bei der der Schiedsrichter getäuscht werden soll.

10. Bei der Strafstoß-Ausführung macht der Torwart einen deutlichen Schritt nach vorne, bevor der Ball im Spiel ist. Dabei bleibt er mit einem Fuß auf der Linie stehen und kann den Ball zur Ecke abwehren.

Eckstoß. Keine persönliche Strafe. Das Verhalten des Torwarts ist korrekt, er muss sich im Moment der Strafstoß-Ausführung nur noch mit einem Fuß auf der Linie befinden.

11. Freistoß für die angreifende Mannschaft 25 Meter vor dem gegnerischen Tor: Der Referee will den Spieler, der das Foul begangen hat, verwarnen. Die angreifende Mannschaft entscheidet sich jedoch für eine schnelle Spielfortsetzung, da sie die Überzahl ausnutzen will. Der Ball liegt am richtigen Ort, wird korrekt ins Spiel gebracht und gelangt zu einem freistehenden Stürmer, der sich zuvor nicht im Abseits befand und nun ein Tor erzielt.

Tor, Anstoß, Verwarnung. Bei einem sogenannten schnell ausgeführten Freistoß, um damit eine Torchance aufrechtzuerhalten, kann auch im Nachhinein noch eine Persönliche Strafe ausgesprochen werden.

12. Direkter Freistoß für die verteidigende Mannschaft im eigenen Strafraum: Der Verteidiger spielt den Ball auf Höhe des Elfmeterpunktes zum Torwart zurück. Obwohl der Ball noch nicht den Strafraum verlassen hatte, nimmt der Torwart ihn mit dem Fuß an und spielt ihn weiter Richtung Mittellinie.

Weeterspielen. Keine persönliche Strafe. Der Ball muss den Strafraum beim Freistoß nicht mehr verlassen haben, lediglich die Angreifer müssen bei der Ausführung außerhalb des Strafraums und 9,15 Meter entfernt vom Ball sein. Dieser ist im Spiel, sobald er sich klar erkennbar bewegt.



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

<p>13. Der Torwart führt einen Abstoß aus. Dabei tritt er in den Boden und der Ball rollt nur wenige Meter weit. Bevor er den Strafraum verlassen hat, läuft ein Stürmer in den Strafraum hinein und schießt den Ball ins Tor.</p>		<p><u>Tor, Anstoß.</u> Sobald sich der Ball bewegt, ist er im Spiel und die Gegner dürfen den Strafraum betreten. Analog zur Ausführung eines Freistoßes im eigenen Strafraum gilt auch beim Abstoß, dass dieser bei der Ausführung den Strafraum nicht mehr verlassen muss.</p>
<p>14. Nach der gewonnenen Platzwahl verlangt der Kapitän der Mannschaft A, den Anstoß ausführen zu dürfen. Dafür will er auf die Seitenwahl verzichten. Ist dies zulässig?</p>		<p>Ja. Die Verfahrensweise, die auch früher schon mal gültig war, ist wieder eingeführt worden: Derjenige, der die Platzwahl gewinnt, darf wählen, ob er den Anstoß ausführen will oder sich für eine Spielhälfte entscheidet.</p>
<p>15. Nach dem 2:1 für sein Team klettert der Torschütze voller Begeisterung den Zaun hoch und jubelt ausgelassen mit seinen Fans. Der Schiedsrichter erkennt auf <u>Abseits</u>-Zeichen des Schiedsrichter-Assistenten jedoch im Nachhinein den Treffer ab. *geä)</p>		<p>Unabhängig davon, ob ein Tor gültig ist oder nicht, wird übertriebener Torjubel (Erklettern des Zauns, Trikotausziehen etc.) mit einer <u>Gelben Karte</u> (Verwarnung) bestraft. <u>Indirekter Freistoß wo Abseits.</u> <u>Verwarnung.</u></p>
<p>16. Bei der Ausführung eines Strafstoßes bewegt sich der Torwart nicht nur mit einem, sondern mit beiden Beinen noch vor der Ausführung circa 1 Meter von der Linie nach vorne. Der Ball geht anschließend ohne Berührung des Torwarts und ohne klare Beeinflussung des Schützen über das Tor.</p>	5/19	<p><u>Abstoß. Keine persönliche Strafe.</u> Da der Torwart sich zwar mit beiden Beinen zu früh von der Linie nach vorne bewegt hat, dies aber ohne Auswirkung auf die Ausführung ist, hat der Schiedsrichter dieses Verhalten nicht zu bestrafen.</p>
<p>17. Bei der Ausführung eines Eckstoßes schießt der Schütze aus Versehen den etwa 10 Meter entfernt stehenden SR an. Von diesem prallt der Ball direkt zu ihm zurück. Nun spielt er erneut den Ball und flankt ihn vor das Tor.</p>		<p><u>Indirekter Freistoß, wo Vergehen</u> (zweimaliges Spielen des Balls); <u>keine persönliche Strafe</u> Es erfolgt kein SR-Ball, denn der Ball bleibt zwar im Spiel, aber der Ballbesitz wechselt nicht und auch keines der anderen Kriterien trifft zu.</p>
<p>18. In einem Spiel <u>mit</u> neutralen Assistenten geht der Schiedsrichter durch einen unglücklichen Zusammenprall in Strafraumnähe zu Boden und verliert den Blick zum Spielgeschehen. Kurz darauf landet der Ball im Tor. Soll das Tor anerkannt werden, wenn der Unparteiische nicht sehen konnte, wie es erzielt wurde?</p>		<p>Ja bzw. SR-Ball. ja, mit neutralen Spieloffiziellen, hier können die SRA die korrekte Torerzielung überwachen. <u>ohne neutrale Assistenten: SR-Ball aus dem Strafraum; der Schiedsrichter konnte die korrekte Torerzielung nicht verfolgen.</u></p>
<p>19. Der Außenverteidiger der Heimmannschaft will einen Ball entlang der Seitenlinie zu seinem Stürmer spielen. Dabei trifft er den Schiedsrichter und von diesem prallt der Ball ins Seitenaus.</p>		<p><u>Einwurf; KpS;</u> für die gegnerische Mannschaft. Hier gibt es keinen Schiedsrichter-Ball, da der Ballbesitz zwar wechselt, jedoch der Ball nicht im Spiel bleibt. Dies ist Voraussetzung für den SR-Ball.</p>



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

20. Unmittelbar vor Spielbeginn, bei der Ausrüstungskontrolle im Kabinengang, stellt der Schiedsrichter fest, dass beide Torleute mit exakt dem gleichen Trikot spielen. Dürfen sie das?

Ja. Sie sollen sich zwar eigentlich unterscheiden, aber wenn dies nicht möglich ist, wird das Spiel trotzdem ausgetragen.

21. Während einer Spielunterbrechung (Seitenaus) aufgrund einer Verletzung entscheidet der Schiedsrichter nach Befragen des Spielers, dass keine Betreuer auf das Spielfeld kommen sollen. Er zeigt dies durch ein Handzeichen deutlich an. Der Betreuer betritt jedoch trotzdem das Spielfeld und läuft zu dem Spieler.

Verwarnung des Betreuers mittels Gelber Karte und Hinausweisen vom Spielfeld. Der Spieler darf auf dem Spielfeld verbleiben. Einwurf.

22. Der Angreifer dringt mit dem Ball am Fuß seitlich in den Strafraum ein. Ein Abwehrspieler nimmt einen Ersatzball, der zuvor schon wenige Meter ins Spielfeld gerollt war, aber das Spiel nicht beeinflusste, auf und wirft diesen auf den Spielball. Der Spielball wird durch den Ersatzball zwar nicht getroffen, aber der Angreifer kann den Spielball nicht mehr unter Kontrolle bringen. Zu diesem Zeitpunkt besitzt er zwar keine klare Torchance, jedoch wird er so vom Ball getrennt.

Strafstoß. Verwarnung. Eventuell präventiv hätte natürlich der Schiedsrichter schon vor der Angriffsaktion unterbrechen können, als der Ersatzball wenige Meter entfernt im Spielfeld lag. Da er dies allerdings nicht getan hat, der Ball auch keinen Einfluss auf das Spielgeschehen ausübte, ist der Wurf mit einem Gegenstand, unabhängig ob dabei jemand getroffen wird oder nicht, zu ahnden.

23. Der Schiedsrichter hat wegen einer Unsportlichkeit auf indirekten Freistoß für die angreifende Mannschaft entschieden. Er vergisst bei der Ausführung, den Arm zu heben. Der Ball wird direkt ins Tor geschossen.

Wiederholung des indirekten Freistoßes. Hier liegt ein Fehler des Schiedsrichters vor, der zu einer direkten Torerzielung führt. keine persönliche Strafe

24. Nach einem Torerfolg zieht der Torschütze zunächst sein Trikot aus und wirft es auf den Boden. Anschließend verlässt er das Spielfeld und jubelt nach Erklettern des Zauns den Zuschauern zu. Wie muss der Schiedsrichter reagieren und entscheiden, wenn der Torschütze trotzdem noch ein identisches Trikot darunter trägt?

„Gelb“, „Gelb/Rot“, Tor, Anstoß. Das Unterziehtrikot ändert nichts am Sachverhalt. Beide Aktionen (Trikot ausziehen, Zaun erklettern) sind Vergehen, die unabhängig voneinander mit einer Verwarnung bestraft werden müssen.



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

25. Nach seiner verletzungsbedingten Behandlung wartet der Spieler Nr. 5 an der Seitenlinie auf das Zeichen zum Wiedereintritt. Als sich das Spielgeschehen in seinen Bereich verlagert, läuft er ohne das zustimmende Zeichen des Schiedsrichters auf das Spielfeld und spielt den Ball. Bevor der Schiedsrichter das Spiel deshalb unterbrechen kann, wird dieser Spieler vom Spieler mit der Nr. 10 der gegnerischen Mannschaft feldverweiswürdig zu Boden gestoßen. Erst jetzt erfolgt die Unterbrechung.

Direkter Freistoß für die Mannschaft der Nr. 10, Verwarnung Nr. 5, Feldverweis Nr. 10. Merke: Bei zwei Vergehen von unterschiedlichen Teams - wie in diesem Fall - zählt für die Spielfortsetzung immer das erste. Bei zwei Vergehen des gleichen Teams das schwerere.

26. Der Torwart verlässt seinen Strafraum und bekommt außerhalb von einem Mitspieler den Ball mit dem Fuß zugespielt. Er nimmt ihn mit dem Fuß an. Als er von einem Angreifer bedrängt wird, spielt er den Ball mit dem Fuß in den eigenen Strafraum und nimmt ihn dort in die Hand.

keine persönliche Strafe; Indirekter Freistoß wo aufnimmt
Eine unerlaubte Berührung mit der Hand nach einem absichtlichen Zuspiel eines Mitspielers mit dem Fuß.

27. Ein Angreifer läuft mit dem Ball am Fuß in die gegnerische Hälfte. Ein weiterer Angreifer läuft in Stellung, allerdings befindet er sich in Abseitsposition. Der ballführende Spieler spielt den Ball in Richtung des abseitsstehenden Mitspielers, legt sich dabei allerdings den Ball selbst vor und läuft diesem hinterher. Der SR-Assistent hat dies nicht rechtzeitig erkannt und zeigt deshalb die Abseitsstellung mit der Fahne an.

Weiterspielen; kpS. Der Schiedsrichter gibt dem Assistenten ein Zeichen, die Fahne runterzunehmen. Auch wenn der Assistent die Fahne gehoben hat und die Abwehrspieler deshalb stehen geblieben sind, ist das kein Grund für den Schiedsrichter zu unterbrechen, wenn er erkennt, dass dieser Spieler ganz klar nicht ins Spiel eingreift.

28. Ein Abwehrspieler kommt nach einem Zweikampf im Torraum zu Fall und stützt sich mit einer Hand ab. Nun trifft der von einem Angreifer geschossene Ball den Arm des Abwehrspielers, sodass der Ball nicht ins Tor, sondern neben dem Tor ins Aus geht.

Eckstoß. keine persönliche Strafe; Im Regeltext wird explizit erwähnt, dass ein Berühren des Balls mit der Hand bzw. dem Arm beim Abstützen infolge eines Zufall-Kommens nicht strafbar ist.

29. Weil der ausführende Spieler vermeintlich einen Pfiff wahrgenommen hat, der aber definitiv nicht vom Schiedsrichter kam, führt er den Strafstoß aus. Den sehr schwach und aufreizend lässig aufs Tor geschossenen Ball kann der Torwart sicher fangen und seinerseits mit einem schnell und weit ausgeführten Abschlag einen vielversprechenden Konter für seine Mannschaft einleiten.

Wiederholung des Strafstoßes; keine persönliche Strafe
Der Pfiff des Schiedsrichters ist bei der Ausführung zwingend vorgeschrieben.

30. Welche Körperteile des Torwarts sind bei der Abseitsbewertung relevant?

Alle Körperteile außer den Händen/ Armen.



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

<p>31. Zweikampf an der Torlinie, bei dem der Angreifer ins Aus gerät. Anschließend will der Verteidiger, der innerhalb des Spielfelds steht, den Ball zu seinem Torwart spielen. Der Angreifer läuft nun wieder zurück ins Spielfeld, kann den Ball erreichen und ein Tor erzielen.</p>	<p>6/19</p>	<p><u>Tor, Anstoß; keine persönliche Strafe.</u> Gerät ein Spieler unverschuldet (infolge einer Spielhandlung) über die Seitenlinie ins Aus, so darf er unverzüglich und ohne Anmeldung auf das Spielfeld zurückkehren.</p>
<p>32. Beim Strafstoß stoppt der Schütze ca. zwei Meter vor dem Ball kurz seinen Anlauf ab. Der Torwart kann den danach auf das Tor geschossenen Ball ins Tor zum Eckstoß abwehren. Bei der Ausführung war zudem noch ein Mitspieler des Schützen zu früh in den Strafraum gelaufen.</p>		<p><u>Indirekter Freistoß wo Vergehen für die verteidigende Mannschaft; keine persönliche Strafe</u></p>
<p>33. Aus Verärgerung über eine nicht erfolgte Abseitsanzeige verlässt der Verteidiger des Gastvereins das Spielfeld und schlägt dem Assistenten die Fahne aus der Hand. Wie reagiert der SR, wenn der Assistent nicht getroffen wurde? Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt?</p>		<p><u>Direkter Freistoß auf der Seitenlinie, Feldverweis für den Verteidiger.</u> Da der Schiedsrichter-Assistent nicht abbruchwürdig attackiert wurde, kann das Spiel fortgesetzt werden. Bei körperlichen Vergehen gegen Spieloffizielle außerhalb des Spielfelds gibt es einen direkten Freistoß.</p>
<p>34. Bei einem rücksichtslosen Einsatz im Mittelfeld will der Schiedsrichter das Spiel zunächst unterbrechen und einem bereits mit „Gelb“ vorbelasteten Spieler „Gelb/Rot“ zeigen. Dann erkennt er jedoch, dass der Gegner einen sehr guten Vorteil erlangt, und lässt das Spiel weiterlaufen. Das Spielgeschehen verlagert sich in den Strafraum, und bevor es zu einer Spielunterbrechung kommt, spielt im gegnerischen Strafraum der schuldige Spieler den Ball und klärt somit den Angriff.</p>		<p><u>Indirekter Freistoß wo Vergehen „Gelb/Rot“.</u> Durch den Vorteil wird die Persönliche Strafe nicht ausgesetzt, sie erfolgt in der nächsten Unterbrechung. Wenn allerdings vorher der schuldige Spieler den Ball spielt, gibt es einen indirekten Freistoß gegen ihn an der Stelle, wo er eingreift.</p>
<p>35. Bei der Einwurf-Ausführung ca. sechs Meter von der Außenlinie, aber auf der richtigen Höhe des Einwurf-Orts stehend, wirft der Spieler den Ball ein. Bevor der Ball das Spielfeld erreicht, berührt er kurz den Boden und gelangt dann zum Gegner, der einen Angriff einleiten kann.</p>		<p><u>Wiederholung des Einwurfs für die gleiche Mannschaft.</u> Berührt der Ball den Boden, bevor er beim Einwurf ins Spiel gelangt, so ist der Einwurf durch die gleiche Mannschaft zu wiederholen. <u>keine persönliche Strafe</u></p>
<p>36. Ein Freistoß wird aus dem Mittelfeld hoch in den Strafraum geschlagen. Ein Angreifer wird von einem Abwehrspieler innerhalb des Strafraums deutlich am Trikot festgehalten. Zum Zeitpunkt des Haltens befand sich der Angreifer allerdings in einer Abseitsposition und der Ball war zum Zeitpunkt des Haltens noch ca. 15 Meter von den zwei Akteuren entfernt.</p>		<p><u>Strafstoß, Verwarnung.</u> Da das Halten deutlich vor der strafbaren Abseitsstellung erfolgte, ist es das erste von zwei zu ahndenden Vergehen von zwei verschiedenen Mannschaften. Abseits ist erst dann strafbar, wenn in diesem Fall ein Zweikampf mit dem Gegner um den Ball geführt wird. Dieser war hier allerdings noch so weit entfernt, dass diese Voraussetzung fehlt.</p>



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

37. Während das Spiel läuft, geraten zwei Auswechselspieler kurz vor ihrer Einwechslung außerhalb des Spielfelds aneinander. Zunächst beschimpfen sie sich gegenseitig, dann attackieren sie sich mit Schlägen und Tritten. Der Schiedsrichter hat eindeutig erkannt, dass der Auswechselspieler des Heimvereins den Streit begonnen hat.

Schiedsrichter-Ball wo Ball.
Beide Spieler bekommen „Rot“.
Wer in diesem Fall begonnen hat, ist nur für die Schilderung des Vorfalles im Spielbericht relevant, da bei Vergehen von Auswechselspielern außerhalb des Spielfeldes das Spiel sowieso nur mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden kann.

38. Einwurf für die Gastmannschaft: Der Spieler steht zwei Meter von der Seitenlinie entfernt und will den Einwurf ausführen. Der Verteidiger der Heimmannschaft postiert sich unmittelbar davor, genau auf der Außenlinie. Ist dies zulässig?

Nein. Der Abstand zählt nicht mehr vom einwerfenden Spieler an, sondern von dem Punkt der Seitenlinie, an dem der Einwurf erfolgt. Folgerichtig muss der Verteidiger zwei Meter von diesem Punkt entfernt stehen.

39. Indirekter Freistoß wegen Abseits im Strafraum der verteidigenden Mannschaft: Der Schiedsrichter hebt den Arm, um dies anzuzeigen. Der Ball wird lang auf die linke Angriffsseite gespielt und der Unparteiische läuft mit erhobenem Arm durchs Mittelfeld, bis der nächste Spieler am Ball ist. Ist dies korrekt?

Nein. Besteht keine Torgefahr, soll der Schiedsrichter den Arm sofort nach Freistoß-Ausführung wieder herunternehmen. Er braucht dann nicht zu warten, bis ein Tor erzielt wurde, der Ball aus dem Spiel ist oder von einem anderen Spieler berührt wurde.

40. Bei der Strafstoß-Ausführung macht der Torwart einen deutlichen Schritt nach vorn, bevor der Ball im Spiel ist. Er ist zwar noch mit einem Bein auf der Linie, kann aber so den Ball erreichen und zur Ecke lenken.

Eckstoß, keine persönliche Strafe. Das Verhalten des Torwarts ist korrekt, er muss sich nur noch mit einem Fuß auf oder über der Linie befinden.

41. Der Torwart befindet sich bei einem Torschuss auf Höhe der Torraumlinie etwa fünf Meter vor seinem eigenen Tor. Ein Verteidiger, der auf der Linie steht, klärt den Ball mit einem langen Spreizschritt. Der Ball gelangt zu einem Stürmer, der zwischen Torwart und Verteidiger steht und nun ein Tor erzielt. Beim ursprünglichen Torschuss stand der Angreifer in einer Abseitsposition.

Indirekter Freistoß wo Vergehen. keine persönliche Strafe
Da hier zwar der Ball vom Verteidiger kommt, es sich aber um eine Torabwehraktion handelt (englisch: Safe), bleibt die ursprüngliche Abseitsposition bestehen und wird durch den Eingriff des Angreifers ins Spiel strafbar.

42. Nach dem erlösenden 2:1 für die Heimmannschaft in der 84. Minute erklettert der Torschütze voller Begeisterung den Zaun und jubelt ausgelassen mit seinen Fans. *geä)

Verwarnung, Anstoß



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

43. Der Verteidiger spielt den Ball mit dem Fuß zum Torwart. Der Torwart will den Ball direkt nach vorn schlagen, trifft diesen aber so unglücklich, dass er senkrecht in die Luft steigt. Den herunterfallenden Ball kann er dann noch gerade so vor dem Stürmer wegfausten.

Weiterspielen. Wenn der Torwart ein Zuspield, bei dem er den Ball nicht mit den Armen oder den Händen berühren darf, mit dem Fuß oder Kopf wegspielt, dies aber nicht gelingt bzw. die Aktion unzureichend ausgeführt wird, darf er im Anschluss den Ball mit der Hand spielen.

44. Bei einem lang geschlagenen Ball aus der eigenen Hälfte kreuzt der Schiedsrichter die Flugbahn des Balls. Dabei wird der Unparteiische angeschossen und der Ball prallt weiter zu einem Angreifer, zu dem der Ball auch sonst gelangt wäre. Wie reagiert der Schiedsrichter, wenn der Angreifer nun einen verheißungsvollen Angriff startet?

Weiterspielen, denn es ist keines der drei Kriterien: der Ball prallt unmittelbar vom Schiedsrichter ins Tor, der Ballbesitz wechselt, erst der Unparteiische leitet den Angriff ein für einen Schiedsrichter-Ball erfüllt.

45. Nach gewonnener Platzwahl verlangt der Kapitän der Mannschaft A, den Anstoß auszuführen, und verzichtet auf die Seitenwahl. Ist dies zulässig?

Ja. Derjenige, der die Platzwahl gewinnt, kann seit dieser Saison wählen, ob er den Anstoß ausführen will oder ob er sich für eine Spielhälfte entscheidet.

46. Bei der Ausführung eines Abstoßes durch den Torwart rutscht dieser aus, fällt auf den Ball und bringt diesen mit dem Knie ins Spiel. Der Ball rollt ca. 2 Meter nach vorne. Der Torwart läuft dem Ball hinterher, spielt ihn ein zweites Mal und schlägt ihn dabei weit in die gegnerische Hälfte.

01/20

Wiederholung; keine persönliche Strafe. Da der Ball nicht wie vorgeschrieben mit dem Fuß ins Spiel gebracht wurde, muss eine Wiederholung erfolgen. Hätte der Torwart den Ball mit dem Fuß korrekt ins Spiel gebracht, hätte es einen indirekten Freistoß wegen zweimaligen Spielens des Balles gegeben.

47. Nachdem der Heimverein ein Tor erzielt hat, beendet der Schiedsrichter das Spiel mit dem Schlusspfiff. Als er zu seinem neutralen Assistenten blickt, sieht er dessen Fahnenzeichen. Bei der Rücksprache knapp außerhalb des Spielfeldes teilt dieser ihm mit, dass der Torschütze beim Zuspield strafbar im Abseits stand.

Kein Tor, Spielende. Der Schiedsrichter hat das Spiel zwar beendet, aber für eine Rücksprache darf er das Spielfeld verlassen und seine Entscheidung noch ändern. Das Tor wird aberkannt.

48. In einem Pokalspiel des Landespokals steht es nach Ende der Verlängerung 2:2 und es kommt zum Elfmeterschießen. Beim zweiten Elfmeter des Heimvereins löst sich der Torwart deutlich zu früh von der Linie und hält den Ball ca. 3 Meter vor der Torlinie auf.

Weiderholung. Der Torwart muss verwarnt werden, da ein deutlich zu frühes Vorlaufen von der Linie mit beiden Füßen vorliegt. Nur bei Spielen mit Video-Assistenten ist bei diesem Sachverhalt beim Elfmeterschießen auf eine Verwarnung zu verzichten.

49. Die Auswechselspieler wärmen sich neben dem Tor der eigenen Mannschaft mit ihrem Co-Trainer auf. Als der Ball nach einem Schuss in Richtung dieser Gruppe rollt, läuft der Co-Trainer dem Ball entgegen und spielt ihn noch 2 Meter innerhalb des Strafraums mit dem Fuß seinem Torwart zu.

Strafstoß, Verwarnung des Co-Trainers. Egal, ob es ein Auswechselspieler oder Teamoffizieller ist, der ins Spiel eingreift, führt dies zu einem direkten Freistoß beziehungsweise im eigenen Strafraum zu einem Strafstoß



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

50. Ein verletzter Spieler läuft unangemeldet auf das Spielfeld und kritisiert lautstark den Schiedsrichter. Dieser unterbricht das Spiel.

Indirekter Freistoß, „Gelb“, „Gelb/Rot“. Das unerlaubte Betreten des Feldes ohne körperlichen Spieleingriff sowie das verbale Vergehen gegen den Spieloffiziellen sind **zwei** unmittelbar aufeinanderfolgende, aber getrennte Vergehen, die jeweils mit einer separaten Verwarnung bestraft werden.

51. In der Halbzeitpause wird vom Gastverein ein Spielerwechsel vorgenommen, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Der bemerkt dies, als der eingewechselte Spieler in der 48. Minute den Ball mit dem Fuß vor der Torlinie abwehrt und so ein Tor verhindert.

Weiterspielen. keine persönliche Strafe
Der Spielerwechsel ist vollzogen, keine Disziplinarmaßnahme. Der Vorgang wird im Spielbericht vermerkt.

52. Nach einem Beinstellen im Strafraum entscheidet der SR auf Strafstoß ohne eine Disziplinarmaßnahme gegen den Verteidiger. Der Angreifer verletzt sich dabei und muss behandelt werden. Wie ist die Vorgehensweise, wenn dieser Spieler der Strafstoßschütze ist?

Der Spieler darf in diesem Fall nach der Behandlung auf dem Spielfeld bleiben, um den Strafstoß zu schießen.

53. In der Nachspielzeit beim Stand von 1:0 für den Heimverein gelangt der Ball unmittelbar vor der Trainerbank des Heimvereins ins Seitenaus. Der Trainer des Heimvereins stoppt den Ball. Als der Gästespieler den Ball aufnehmen will, um den Einwurf auszuführen, schießt der Trainer den Ball ca. 10 Meter weit weg und verzögert so eindeutig das Spiel. Welche Persönliche Strafe ist gegen den Trainer auszusprechen?

Einwurf; Rote Karte. Verzögert ein Trainer das Spiel der gegnerischen Mannschaft, erhält er einen Feld- bzw. Innenraumverweis. Macht er dies bei der eigenen Mannschaft, erhält er nur eine Verwarnung.

54. Direkter Freistoß für die Angreifer 18 Meter zentral vor dem Tor. Nach der Ballfreigabe durch den Schiedsrichter schießt ein Angreifer den Ball Richtung Tor. Ein Verteidiger läuft vorzeitig 3 Meter aus der Mauer nach vorne und wehrt den Schuss durch ein absichtliches Handspiel ab.

Strafstoß und Verwarnung. Das schwerere von zwei Vergehen einer Mannschaft ist maßgeblich für die Spielfortsetzung. Bezüglich der Persönlichen Strafe finden zwei Vergehen zeitgleich statt, da das Vorlaufen erst zum Zeitpunkt des Handspiels wirksam wird. Somit wird auch nur eine Verwarnung ausgesprochen.

55. Ein Verteidiger will im eigenen Strafraum den Ball mit dem Fuß Richtung Mittellinie schießen. Er trifft den Ball aber nur seitlich, wodurch er sich den Ball selbst an seinen deutlich weggestreckten Arm schießt.

Weiterspielen, kein strafbares Handspiel des Verteidigers. Spielt ein Spieler sich den Ball selbst an die Hand oder den Arm, ist dies nicht strafbar. kpS

56. Direkter Freistoß kurz vor Spielende für den Torwart des Gastvereins 6 Meter vor seinem eigenen Tor. Der Torwart will den Freistoß schnell ausführen und schießt dabei den Schiedsrichter an, der ca. 8 Meter entfernt steht. Von diesem prallt der Ball direkt ins Tor.

Eckstoß. kpS Aus einem direkten Freistoß kann ohne Ballberührung eines weiteren Spielers kein Eigentor regulär erzielt werden. Die Berührung durch den Schiedsrichter ersetzt nicht diejenige durch den Spieler. Die Spielfortsetzung ist somit gemäß des Ausballs festzulegen.



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

57. Hinter dem Rücken des Schiedsrichters tritt die Nr. 9 des Gastvereins im Mittelfeld seinem Gegner heftig in die Beine. Der neutrale Assistent signalisiert dies mit einem Fahnenzeichen. Der Schiedsrichter sieht das Fahnenzeichen erst, als der Ball schon über die Seitenlinie gerollt ist und der Einwurf bereits ausgeführt wurde *und der Torwart den Ball in den Händen hält.* (geä.)

Schiedsrichter-Ball aus dem Strafraum
Feldverweis.

58. Indirekter Freistoß für die Angreifer in Strafraumnähe. Nach dem Stellen der Mauer mit vier Verteidigern gibt der Schiedsrichter den Ball mit Pfiff frei. Unmittelbar bevor der Schütze den Ball tritt, läuft ein Angreifer näher als einen Meter zu den Verteidigern in der Mauer. Der Ball wird Richtung Tor geschossen.

Indirekter Freistoß wo Vergehen für die
Verteidiger, keine persönliche Strafe

59. Ein Spieler wechselt während des laufenden Spiels seine kaputten Schuhe an der Seitenlinie, aber noch auf dem Spielfeld

Weiterspielen. kpS Der Schiedsrichter braucht nicht einzugreifen, er kontrolliert die Schuhe bei der nächsten Spielunterbrechung.

60. Der Torhüter klatscht im Torraum einen hohen Flankenball eines Angreifers mit den Händen nach vorne ab und nimmt den Ball nach etwa 5 Metern in die Hände, um ihn mit dem Fuß zu schießen.

Weiterspielen, keine persönliche Strafe
Der Kontakt gilt noch nicht als Ballkontrolle.

61. Beim Versuch, den Ball bei einer flachen Hereingabe des Stürmers von der linken Seite abzuwehren, grätscht der Verteidiger mit langen Beinen innerhalb seines eigenen Strafraums und kommt dabei zu Fall. Dabei stützt er sich mit dem Arm vertikal auf dem Boden ab, wird vom Ball an diesem Arm getroffen und verhindert so, dass dieser zum einschussbereiten Stürmer kommt.

2/20

Weiterspielen. keine persönliche Strafe
Hält ein Spieler beim Sturz oder Fallen mit dem sich abstützenden Arm (senkrecht zwischen Körper und Boden) den Ball auf, so ist dies nicht strafbar.

62. Ein bereits ausgewechselter Spieler der Gast-Mannschaft und ein zum Einwechseln bereitstehender Ersatzspieler des Heimvereins werden außerhalb des Spielfelds zwischen ihren Coachingzonen gegeneinander tätlich. Der Schiedsrichter erkennt dies und unterbricht das Spiel, als die Heim-Mannschaft gerade im Mittelkreis einen Angriff mit einem langen Pass startet.

Schiedsrichter-Ball mit einem Spieler der
Heim-Mannschaft am Ort der letzten
Ballberührung. Feldverweis für beide
Spieler.



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

63. Unmittelbar nach dem Halbzeitpfiff beim Gang in die Kabine beschwert sich ein bereits verwarnter Spieler in einem B-Junioren-Spiel lautstark beim Schiedsrichter wegen des seiner Meinung nach zu früh erfolgten Halbzeitpiffs. *Deshalb ahndet der SR dies.* (geä)

Die Halbzeitpause gehört zum Spiel, die Zeitstrafe ist somit berechtigt. Die Zeit zählt jedoch erst ab Beginn der 2. Halbzeit; Anstoß

64. In einem Spiel der Verbandsliga schickt der Trainer drei Auswechselspieler zum Aufwärmen. Zudem beordert er auch seinen Fitness-Coach in den dafür mit dem Schiedsrichter abgesprochenen Bereich, da dieser die Aufwärmübungen überwachen soll. Wie reagiert der Schiedsrichter bzw. sein Schiedsrichter-Assistent auf dieses Verhalten?

Dies ist zulässig. Nach FIFA-Auslegung darf ein Fitness-Coach oder Betreuer das Aufwärmen der Auswechselspieler überwachen und Anweisungen an diese geben. Jedoch darf er keinen Einfluss auf das Spiel und die Spieler auf dem Feld nehmen.

65. Kurz vor Ende des Spiels will die Heim-Mannschaft noch einmal auswechseln. Da der Referee das Zeichen aber nicht sofort wahrnimmt und er das Spiel wenige Sekunden später beendet, ist der zum Einwechseln bereitstehende Spieler so erbost, dass er dem Schiedsrichter-Assistenten heftig mit der Hand gegen den Hinterkopf stößt und danach direkt in die Kabine läuft.

Da sich der Schiedsrichter noch auf dem Platz befindet, ist das Zeigen der Roten Karte die richtige Sanktion - sowohl was die Strafe betrifft als auch die Form der Präsentation. Wenn der Spieler sich dem Zugriff des Unparteiischen entzieht, erfolgt die Mitteilung über den Spielführer. Eine ausführliche Meldung des Vorfalls im Spielbericht ist selbstverständlich.

66. Um eine Flanke von der rechten Seite zu verhindern, grätscht ein Abwehrspieler innerhalb seines eigenen Strafraums mit langem Bein Richtung Ball. Dabei hält er, auf dem Boden liegend, mit waagerecht weit ausgestrecktem Arm den aus circa drei Meter Entfernung gespielten Ball innerhalb seines eigenen Strafraums auf. Deshalb kommt der Ball nicht zu einem weiteren Stürmer, der in sehr guter Position eine klare Torchance gehabt hätte.

Strafstoß, Rote Karte. Hier sprechen wir nicht vom abstützenden Arm, der vertikal zwischen Körper und Boden beim Fallen oder Sturz vom Ball berührt wird. Hat ein Spieler den Ball waagerecht von sich gestreckt, ist dies ein strafbares Handspiel

67. Im Strafraum kommt ein gegnerischer Stürmer durch ein nicht strafbares und unabsichtliches Handspiel (er wurde angeschossen) in Ballbesitz. Er spielt den Ball daraufhin seinem Mitspieler zu, dieser umspielt einen weiteren Gegenspieler und legt wiederum einem anderen Mitspieler den Ball auf, der nun zum Torerfolg verwandelt. Muss der Schiedsrichter eingreifen?

Nein, Tor, Anstoß. Aufgrund der Anzahl der Stationen kommt hier der Begriff unmittelbares oder sofortiges Herstellen einer klaren Torchance nicht zum Tragen.



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

68. Auf Höhe der Mittellinie wird dem Stürmer der Ball an die Hand geschossen. Mithilfe dieses unabsichtlich und eigentlich nicht strafbaren Handspiels kommt der Stürmer in Ballbesitz und spielt nun einen langen Pass über 25 Meter. Ein Mitspieler nimmt den Ball an und erzielt ein Tor.

Tor, Anstoß. Wir sprechen hier nicht mehr von einer unmittelbaren oder sofortigen Torchance. Bedingt durch die weite Entfernung und den langen Pass, trifft dieser Begriff nicht zu und das Tor wird anerkannt.

69. Nachdem die Behandlung eines verletzten Spielers abgeschlossen ist, will dieser im Bereich des Schiedsrichter-Assistenten wieder eintreten. Trotz Rufen reagiert der Schiedsrichter nicht, deshalb schickt der Schiedsrichter-Assistent den Spieler nun von sich aus auf das Spielfeld zurück. Dies wiederum erkennt der Schiedsrichter, unterbricht das Spiel und will den Spieler verwarnen. Der Schiedsrichter-Assistent informiert nun den Schiedsrichter, dass er dem Spieler erlaubt hat, auf das Spielfeld zurückzukehren.

Schiedsrichter-Ball für das Team, das zuletzt den Ball berührt hat. Keine Persönliche Strafe, da es sich hier um einen Fehler des Schiedsrichter-Teams handelt, denn nur dem Referee ist es gestattet, Spielern den Wiedereintritt zu erlauben.

70. Von der linken Seite versucht ein Angreifer, eine lange Flanke in den Strafraum zu schlagen. Dabei trifft er nicht nur den gegnerischen Verteidiger, der den Ball minimal abfälscht, sondern auch den SR außerhalb des Strafraumes. Von dessen Rücken fliegt der Ball in eine andere Richtung zu einem weiteren Stürmer, der sich ca. 25 Meter vor dem Tor in einer guten Angriffssituation befindet. Wie entscheidet der Schiedsrichter und wo wird das Spiel für wen fortgesetzt?

Schiedsrichter-Ball für die Mannschaft, die zum Schluss den Ball berührt hat (somit für den Verteidiger). Ort der Spielfortsetzung ist dort, wo der Schiedsrichter mit seinem Ballkontakt die vielversprechende Angriffssituation eingeleitet hat.
keine persönliche Strafe

71. Die Auswechselspieler des Gastvereins dehnen sich hinter ihrem Tor im Bereich der Leichtathletik-Sandgrube. Während des laufenden Spiels „tunnelt“ ein Stürmer zweimal einen Abwehrspieler im Bereich der Eckfahne. Aus Verärgerung über diese seiner Meinung nach provokante Spielweise nimmt nun einer dieser Auswechselspieler eine Hand voll Sand auf und wirft sie dem Stürmer an den Körper.

Direkter Freistoß, wo Vergehen (bzw. wo der Gegenspieler getroffen wird oder getroffen werden sollte). Zudem ist der Spieler mit Roter Karte aus dem Innenraum zu verweisen.



Fragenpool zum JRT 2020
aus den SR-Zeitungen Juli/ August 19 – Feb./März 20

Situation

Entscheidungen

72. In der 89. Spielminute beim Spielstand von 1:0 für seine Mannschaft verhindert der Trainer der Heim-Mannschaft in seiner Coachingzone durch ein Wegspielen des Balles, dass der Einwurf durch *die eigene* Mannschaft schnell ausgeführt werden kann. -Geä)

Verwarnung, Einwurf.
Wenn ein Trainer oder ein Teamoffizieller die Spielaufnahme offensichtlich verzögert, so ist er des Innenraums zu verweisen, wenn es die gegnerische Mannschaft betrifft. Zu verwarnen bei dem eigenen Team. dies Ein Auswechselspieler würde dagegen für die gleichen Vergehen nur verwarnt.

73. In der 48. Minute entscheidet der Schiedsrichter aufgrund eines unsportlichen Haltens der Nr. 11 auf Strafstoß für den Gegner. Als er den schuldigen Spieler wegen des Vergehens mit „Gelb“ bestrafen will, erkennt er, dass dieser ein in der 30. Minute ausgewechselter Spieler ist, der sich zur 2. Halbzeit unerlaubt und unbemerkt vom Unparteiischen wieder eingewechselt hat.

Strafstoß, „Gelb“, „Gelb/Rot“. Der Schiedsrichter verwarnt die Nr. 11 zunächst für das unerlaubte Betreten des Spielfelds und dann für das verwarnungswürdige Halten. Der Spieler erhält somit in Summe „Gelb/Rot“. Die Spielfortsetzung Strafstoß ist unabhängig davon, ob es sich um einen Auswechselspieler handelt, der bereits ausgewechselt wurde oder noch eingewechselt werden kann.

74. Beim Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben regungslos liegen. Der Schiedsrichter ruft sofort die Betreuer aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlungspause können beide Akteure weiterspielen. Der Unparteiische weist sie zusammen mit den Betreuern vom Feld. Handelt er richtig?

Nein. Beide Spieler dürfen nach der Behandlung auf dem Spielfeld bleiben. Dieser Sonderfall ist explizit in der Regel 5 unter „Verletzte Spieler/Ausnahmen“ aufgeführt.

75. In der 75. Spielminute wird der Spielertrainer eingewechselt. Bereits in der ersten Halbzeit war dieser wegen wiederholter lautstarker Proteste von der Ersatzbank aus verwarnt worden. Kurz nach seiner Einwechslung begeht er nun ein taktisches Foulspiel zur Unterbindung eines aussichtsreichen Angriffs. Der SR unterbricht daraufhin das Spiel.

Direkter Freistoß, „Gelb/Rot“. Auch wenn die zwei verwarnungswürdigen Vergehen in unterschiedlichen Funktionen verübt wurden, werden sie im Spiel addiert.

**geä.: heißt, die Frage wurde zur besseren Verdeutlichung oder zur mögliche Übernahme in den Regeltest in unserem SR-Portal geändert. Frage 42 und 72 wurde aufgrund einer doppelten Fragestellung neu gefasst.*